

SPD zum LSG Leineaue: Auch die Belange der Menschen berücksichtigen

Der Rastplatz „Am Leineufer“ wird als Einsatzstelle für Kanus sehr häufig genutzt und soll eigentlich noch ausgebaut werden, hofft die SPD-Abteilung.

Foto: (r).



schlossen, saniert und verbreitert werden. Dieses werde aus Bordenauer Sicht ausdrücklich befürwortet. Dazu müssten die Wegeverbindungen weiterhin instand gehalten werden können, um das Befahren oder Begehen unfallfrei zu gewährleisten.

In dem betroffenen Gebiet befindet sich auch der Badensee, der für die Bevölkerung erhalten bleiben soll, so die Forderung der SPD. Die Zufahrt zu den Parkplätzen des Badesees dürfe eben-

Bordenau (r/dgs). Auch die SPD-Abteilung hat Bedenken bei der Ausweisung des Landschaftsschutzgebietes (LSG) „Leineaue zwischen Hannover und Stöckendrebber“, zu der auch einige Leineabschnitte in Bordenau zählen.

„Wir lehnen das angegebene Nachtangelverbot ab, denn gerade unseren Angelvereinen ist das Thema Naturschutz sehr bewusst und wird von ihnen auch nachhaltig umgesetzt“, betont Harry Piehl. Das gelte insbesondere auch in der Vereinsarbeit mit

Kindern und Jugendlichen. „Wir befürworten die Änderungen, aber es müssen auch im Einklang zwischen Mensch und Natur die Belange der Menschen berücksichtigt werden“, so Piehl weiter. Durch einen Teil des Gebietes führe zudem der Leine-Heide Radweg und der europäische Wanderweg E1. Die Nutzung dieser Wege dürfe nicht eingeschränkt werden, zeigt sich die SPD überzeugt. Der Anschluss in Neustadt an die Apfelallee soll, wie in einer Drucksache der Stadt vorgestellt und be-

falls nicht eingeschränkt werden. Weiter würden an der Straße „Am Leineufer“ sehr häufig Kanus in die Leine gelassen, berichtet Piehl. Eine befestigte Anlegestelle sei daher schon länger Wunsch der SPD gewesen und bereits in den Planungen zur touristischen Nutzung der Leine enthalten. „Dieses Vorhaben soll weiter verfolgt und umgesetzt werden“, fordert die SPD-Abteilung. Ferner dürfe die Bewirtschaftung der Wiesen, Felder und Wälder im LSG nicht zu Lasten der Besitzer eingeschränkt werden.